



Clara-Schumann-Gymnasium Lahr: Fachpraxis-Testat Musikprofil 7b und 8b

Spätestens eine Woche vor dem Vorspieltag ausgefüllt **und unterschrieben** in den Briefkasten vor dem Musiksaal werfen (1. Seite reicht!). Verspätete Abgabe ohne Absprache/nachvollziehbaren Grund führt zu Abzug einer halben Note. Bitte unbedingt bei 2.) auf **vollständige Angaben** achten!

Name: _____ Klasse: _____ Schuljahr: _____/____. Halbjahr

AG-Teilnahme: Bigband/Freshmen Chor/Unterstufenchor Orchester/Vororchester Horn-AG

1. Instrumental- oder Gesangsunterricht (von der entsprechenden Lehrkraft auszufüllen)

Vorgespieltes Instrument: _____ Lehrkraft: _____

Anzahl Fehlzeiten entschuldigt / unentschuldigt: ____ / ____

Einschätzung von Arbeits- und Übeverhalten durch die Lehrkraft (Erklärung siehe Rückseite): 1 2 3 4

Weitere Anmerkungen der Lehrkraft (auch auf separatem Blatt möglich):

Unterschrift der Lehrkraft: _____

2. Vortrag eines vorbereiteten Werkes

Komponist/in: _____

Name des Werkes, evtl. Opus-Zahl etc.: _____

Ungefähre Dauer: _____

BITTE ANKREUZEN:

Ich benötige eine Klavierbegleitung. (Die Noten liegen bei.)

Ich bringe eine/n eigene/n Musizierpartner/in mit. Name/Instrument: _____

Ich spiele mit Begleit-CD oder -USB-Stick

A: Punktzahl „Beherrschung des Vortragswerkes“: ____ (max. 10)

B: Punktzahl „Vortrag/Künstlerische Leistung“: ____ (max. 10)

Gesamtpunktzahl: ____ (max. 20) Note: _____

Unterschrift Prüfer/in: _____

Gesamtnote rechnerisch: ____ Späte Abgabe: ____ Bonus oder Abzug (AG etc.): _____

ENDNOTE: _____

ANMERKUNGEN ZUM ZUSTANDEKOMMEN DER BEWERTUNGEN:

Zu 1.) Kriterien zur Einschätzung durch die Instrumentallehrkraft:

- 1: Du bereitest dich außergewöhnlich gut auf deinen Unterricht vor und kommst sehr schnell voran.
- 2: Du kommst zuverlässig vorbereitet in den Unterricht und machst regelmäßige Fortschritte.
- 3: Du bist zumeist auf den Unterricht vorbereitet und entwickelst dich insgesamt gesehen weiter.
- 4: Übeverhalten und Unterrichtsmotivation sind bei dir verbesserungsbedürftig; du kommst nicht so gut voran, wie es wünschenswert wäre.

Zu 2.) Vortrag eines vorbereiteten Werkes:

2.1. Punkte-Noten-Skala fürs Vorspiel:

20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
1	1-	1-2	2+	2	2-	2-3	3+	3	3-	3-4	4+	4	4-	4-5	5+	5	5-	5-6	6+

2.2. Die Kommission macht ihre Bewertung des Vorspiels an folgenden Leitgedanken fest, ohne jeweils bei allen Vorspielen jeden Punkt stets erschöpfend zu bewerten:

A: Beherrschung des vorgetragenen Werkes: (max. 10 Punkte)

- * Bewältigung technischer Schwierigkeiten, „sauberes Spiel“ (NB: wir zählen keine Fehler!!!)
- * Intonation (je nach Instrument), Tongebung und Klangqualität
- * Gesang: Textverständlichkeit, Sprachbehandlung
- * Angemessener Schwierigkeitsgrad in Bezug auf den Spieler/die Spielerin
- * Stilistische Kriterien je nach Instrument und Stil des Vortragswerkes (siehe unten)

B: Vortrag / Künstlerische Leistung: (max. 10 Punkte)

- * Spielfreude, (positiver) Bezug zu Instrument und Stück spürbar
- * Souveränität im Auftreten, auch: angemessener Umgang mit Verspielen oder Nervosität
- * Klangfarbliche und dynamische Bandbreite, auch: natürliche, angemessene Agogik und musikalische Flexibilität
- * Vortrag vermittelt „persönliche Aussage“ des Spielers/der Spielerin, insbesondere im Bereich Populärmusik/Gesang
- * Erzeugen einer „Konzertspannung“, Kontakt zu Publikum/Kommission

2.2.1. Genauere Angaben zu stilistischen Kriterien bei einzelnen Instrumenten

- * Streicher: Vibrato, Verzierungen/Kadenzen, Portamenti etc.
- * Bläser: Tongebung/Ansatz, Vibrato
- * Bläser Jazz/Pop: Timing, Phrasing, Feeling, bei improvisierten Anteilen auch Aufbau + Struktur der Improvisation
- * Klavier: Pedalisierung, Artikulation, Klarheit im Anschlag, Balance und Koordination der musikalischen Schichten
- * Klavier und Gitarre Jazz/Pop: rhythmische Klarheit im Macrotiming, Flexibilität im Microtiming; Feeling binär/ternär, Akzentuierung/Klangbalance und Phrasing, evtl. auch Fill-ins, Licks und andere improvisierte Anteile
- * E-Bass: rhythmische und metrische Stabilität, Timing, Bandtauglichkeit, Phrasing (Akzentuierung, Ghostnotes etc.)
- * Drums: Timing, Bandtauglichkeit, Stabilität, dynamische Flexibilität
- * Gesang: klare Tongebung, Textbehandlung/Textaussage, Verzierungen/Vorhalte etc.
- * Gesang Jazz/Pop: Authentizität (passt der Song zu Person und Stimme?), bei Songs mit sehr kleinem Ambitus besonderes Augenmerk auf Farbenreichtum, Phrasierung, Timing, rhythmische Freiheiten, Ad-libs, evtl. auch Mikrofon-Gesangstechnik